

Meisterfreisprechung in Springe

Am 16. Mai 2003 fand im Tagungshotel der Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe die diesjährige Meisterfreisprechung statt. 17 frischgebackene Kälteanlagenbauermeister bekamen dabei vom Prüfungsausschußvorsitzenden Ulrich Kretschmer den Meisterbrief überreicht, der zur selbstständigen Ausübung des Handwerks berechtigt.

Nach einer Begrüßungsrede von Schulleiter Norbert Ludwig betonte Innungsoberrmeister Reiner Bertuleit die Wichtigkeit des Meisterbriefes im Kälteanlagenbauer-Handwerk. Auch nach der anstehenden Änderung der Handwerksordnung ist er die Voraussetzung für die Ausübung die-

ses Berufes, da der Kälteanlagenbau ein sogenannter gefahrgeneigter Beruf ist, in dem eine solide Ausbildung unabdingbare Voraussetzung für den sicheren Umgang mit dieser Technologie ist.

Handwerkskammerpräsident Heitmüller ermunterte die Absolventen dazu, ihr Fachwissen stets den Erfordernissen der Technologie anzupassen, um Schritthalten zu können. Ferner wies Heitmüller auf den hohen Anteil ehrenamtlicher Tätigkeiten im Handwerk, z. B. in Prüfungsausschüssen, hin, ohne den das deutsche Handwerk nicht denkbar wäre. Auch hier sollten sich die Nachwuchs-Führungskräfte entsprechend einbringen. I. B.



Meisterfreisprechung am 16. Mai 2003 in Springe in Anwesenheit von HWK-Präsident Heitmüller, Obermeister Bertuleit sowie NKF-Schulleiter Norbert Ludwig

Quelle: DIE KÄLTE + Klimatechnik, 07/2003